



Der automatisierte Produktionsprozess.

## Produktivität durch Vernetzung

In einer länderübergreifenden Aktion lud Agfa zu einem Workshop über das aktuelle Thema »Höhere Produktivität durch Vernetzung« ein. In insgesamt sechs Städten in Deutschland, Österreich und der Schweiz präsentierten Agfa Graphics und Bernd Zipper, Zipcon-Consulting Essen, überzeugend die Vorteile einer unternehmensübergreifend vernetzten Produktion mit Produkten von Agfa, Megalith bzw. Printplus und Nela.

Bernd Zipper erläuterte in seinem Einleitungsvortrag in einem kurzen Rückblick die wichtigsten Standards innerhalb einer Produktionskette wie z.B. PDF, JDF, ICC oder XML. Er machte klar, dass erst diese Standards einen Weg zu einer schlanken, effektiven und weitgehend fehlerfreien Produktion ebnet. In einer vernetzten Produktion unserer Industrie wird der gesamte Produktionsfluss vom Kunden über die Druckvorstufe, den Druck und die Weiterverarbeitung bis hin zur Distribution über JDF gesteuert. Die daraus resultierenden Kontrollmechanismen und Rückmeldungen in das Produktionsmanagement und in die Administration werden durch das Job Messaging Format JMF übergeleitet.

Bernd Zipper, Zipcon Consulting.



Reinhard Kappen, Nela.



Thomas Häuptli, Agfa.



Klaus-Dieter Kaufmann, Agfa.



Der wichtigste Denkanstoß war aber sicherlich Zippers Botschaft zum Megatrend Web-to-Print. Damit lässt sich nicht nur ein enormes Einsparungspotential realisieren, sondern auch eine Serviceerweiterung bis hin zum 24-Stunden-Service. »Bieten Sie dem Kunden eine Online-Schnittstelle in Ihr Unternehmen«, »Binden Sie alle Prozessteilnehmer ein« und »Automatisieren Sie heute« waren die wichtigsten Botschaften von Bernd Zipper zum Thema Web-to-Print.

### Der automatisierte Produktionsprozess

An diesem Punkt setzte Agfa Graphics mit einer praxisorientierten Live-Präsentation auf und zeigte, wie Prozesse unternehmensübergreifend automatisiert und damit Kosten drastisch reduziert werden können. Als Beispiel diente die 20-seitige Broschüre »interface« mit vier Seiten Umschlag (fünffarbig inkl. Pantone). Die einzelnen Stationen der Live-Präsentation waren der Kunde Jürgen Birreg, der über das Internet und seinen Webbrowser »remote« am Webserver Delano eingeloggt war. Delano stellt dazu ein »Printers Portal« zur Verfügung, durch das Kunden Daten liefern, Seiten freigeben, den Produktionsfortschritt kontrollieren und mit dem System kommunizieren können. Weiterhin

fungierte als Sachbearbeiter am Management-Informationssystem (MIS) Axel Strittmatter von Megalith, der mit Syogra für die Produktionsplanung und die Kalkulation des Auftrags zuständig war. Für die Produktion am Agfa-Delano-Webserver sowie am Agfa-Apogee-X war Lars Warkeutin von Agfa zuständig.

Moderiert wurde die Präsentation durch Thomas Häuptli von Agfa aus der Schweiz. Beim Wechselspiel der einzelnen Stationen in der vernetzten Präsentation wurde deutlich, dass alle am Prozess Beteiligten zu jeder Zeit Kontrolle über den Produktionsfortschritt haben. Meldungen und Hinweise werden im Klartext als E-Mails gesendet und in die jeweiligen Masken als Fertigungshinweise eingebunden. Durch die transparente digitale Produktion, den Wegfall jeglicher Transportwege und die zeitliche Entflechtung können eine enorme Kostenersparnis erreicht und der gesamte Produktionsprozess stark verkürzt werden. Die verbesserte Transparenz im Produktionsprozess sorgt zusätzlich für eine Beruhigung der gesamten Produktionsatmosphäre.

### Remote Proof direkt beim Kunden

Klaus-Dieter Kaufmann präsentierte die Remote-Proof-Lösung in Verbindung mit Delano und Apogee-X. Sie erlaubt, beim Kunden vor Ort Proofs auszugeben, ohne dass dort ein Rip benötigt würde. Apogee-X generiert die farbverbindlichen und qualitätsgeprüften Proofdaten. Diese werden dann beim Drucker über die Remote-Verbindung auf einem Sherpa-Proofer ausgegeben. Zeitaufwendige und kostenintensive Kurierdienste werden durch die Möglichkeit des Remote-Proofens überflüssig. Der Sherpa-Proofer kann durch den Kunden selbst mittels der Qms-X-Software und eines Spektralphotometers kalibriert werden. Das gesamte Proofsystem ist SWOP zertifiziert. Ebenso wurden die zum Proofen verfügbaren Medien durch die Fogra zertifiziert. Eine weitere ebenfalls zertifizierte Möglichkeit ist die Ausgabe eines farbverbindlichen Softproofs auf einem Eizo CG 210 Monitor.

### CTP-Belichter und Druckplatten

Eine Kurzpräsentation der neuen Avalon-Belichterfamilie und der dafür zur Verfügung stehenden digitalen Druckplatten rundete den Agfa-Teil der Präsentationen ab. Jörg Dreyer übernahm diese Aufgabe. Aus dieser Präsentation herausgegriffen werden soll hier lediglich der zur IpeX vorgestellte neue Avalon LF Violet. Er kombiniert die Violet-Technologie mit neuester Außentrommel-Bauweise und arbeitet mit

Es ist geschafft: Das Team der Agfa Productivity Tour nach Abschluss der sechsten Veranstaltung.



einer Variante der HD-Belichtungstechnik von Agfa, die in den Thermo-CTP-Systemen der Avalon-Familie eingesetzt wird. Diese spezielle Belichtungstechnologie ermöglicht den hohen Bildkontrast, wie er für Violett-Hochgeschwindigkeits-Druckplatten erforderlich ist. Die ersten Modelle werden eine Stundenleistung zwischen 20 bis 30 Druckplatten bieten. Zu einem späteren Zeitpunkt wird Agfa noch schnellere Varianten des Avalon LF Violet vorstellen. Das neue System ist kompatibel mit den Violet-Druckplatten Lithostar und N91 V von Agfa. Dreyer stellte ihn aber auch als ersten Schritt zur chemiefreien Violett-Druckplatte vor, die nach seinen Aussagen im Frühjahr 2008 von Agfa auf den Markt gebracht werden soll.

### Automatische Qualitätskontrolle belichteter Druckplatten

Eine interessante Lösung zur Kontrolle der fertig belichteten Druckplatten über das Print Quality Management System (PQM+), das ebenfalls in das Gesamtsystem eingebunden werden kann, wurde durch Reinhard Kappen von Nela präsentiert.

PQM+ ermöglicht die automatische Multi-Feld-Überwachung der Belichtungs- und Entwicklungsqualität durch die Erfassung und Auswertung der Messfelder von in den nicht druckbaren Bereich der Druckplatte zu belichtenden Testfeldern, die durch Nela gemeinsam mit der Fogra entwickelt wurden. Kontrolliert werden Abweichungen bei der CTP-Kennlinie, beim Fokus, Fogging und eine nicht korrekte Entwicklung. Abweichungen im CTP-Prozess, welche zu

Qualitätsminderungen im Druck führen können, werden so frühzeitig erkannt. Die Auswertung der Testfelder erfolgt berührungslos über eine oder zwei digitale Kameras mit Mikroskopoptik. Zusätzlich wird der Bediener des Produktionssystems per E-Mail automatisch informiert. In Verbindung mit Agfa Apogee-X kann auf Wunsch beim Überschreiten einer zu definierenden Toleranzschwelle die weitere Plattenbelichtung auch automatisch gestoppt werden. Laut Kappen kann das digitale Kamerasystem wahlweise in die Auslage eines Plattenprozessors bzw. in eine Überföhrungsstrecke oder in ein Stanz-/Abkantgerät eingebaut oder als Standalone-Lösung angeboten werden.

Fazit: Insgesamt war die Agfa Productivity-Tour eine runde Veranstaltung, bei der sich sachliche Informationen, gute Produktdeimos und auch Denkanstöße für die eigene Praxis die Wage hielten. Dass diese Art von Veranstaltungen ankommt, konnte man auch in der abschließenden Diskussionsrunde merken, wo noch einmal rege von der Möglichkeit Gebrauch gemacht wurde, Fragen an das ganze Team zu stellen.

Günther Bregel

**Die Software – Ihr Vorsprung**  
[www.warum-ub.de](http://www.warum-ub.de)